

# Der Freiburger Volkskalender 2014 ist da

Der Freiburger Volkskalender 2014 mit seinen 192 Seiten ist eine Fundgrube. Vom **Kanisius-Verlag** in Freiburg herausgegeben, ist er prall gefüllt mit einer bunten Mischung an Texten, einem Kalendarium und mehr. Gestern haben ihn die Verantwortlichen in Büchslen vorgestellt.

ETELKA MÜLLER

Ab heute ist die 105. Ausgabe des Freiburger Volkskalenders erhältlich. Gestern haben ihn die Verantwortlichen im ehemaligen Schulhaus in Büchslen präsentiert – in Büchslen, weil das kleine Dorf mit seinen rund 170 Einwohnern Geschichte geschrieben hat: «Büchslen hat dieses Jahr seine Selbstständigkeit aufgegeben und mit Murten fusioniert», sagte Redaktor Anton Jungo an der Vernissage. Der ehemalige FN-Redaktor ist zum dritten Mal für den Inhalt des Volkskalenders verantwortlich.

Der ehemalige Ammann von Büchslen und heutige Gemeinderat von Murten Bruno Schwab hielt in seiner kurzen Ansprache vor rund 60 Anwesenden fest, dass sich nicht viel verändert habe im Dorf. Nur die Putzmaschine sei neu: «Zuvor wussten alle genau, bis wo sie vor ihrem Haus die Strasse wischen sollten. Doch dann kam die Putzmaschine aus Murten.» Diese Neuerung sei bestimmt eine Woche lang Thema gewesen unter den Dorfbewohnern, sagte Schwab schmunzelnd.



Charles Folly aus Alterswil stellt im ehemaligen Schulhaus in Büchslen seinen Beitrag zum Volkskalender 2014 vor.

Bild Aldo Ellena

## Online: Ausgaben digital erfasst

Seit kurzem ist der Freiburger Volkskalender auf der digitalen Bibliothek Rero-Doc einsehbar. Das Digitalisierungsprojekt der Kantons- und Universitätsbibliothek und des Kanisius-Verlags umfasst die Jahre 1910 bis 1982. Zwischen 1910 und 1950 erschien der Kalender unter dem Namen «Volkskalender für Freiburg und Wallis», zwischen 1951 und 1982 als «Freiburger und Walliser Volkskalender». 1982 haben die Verantwortlichen den Walliser Teil aufgegeben. «Der Volkskalender ist ein wichtiges Zeitdokument mit Originalbeiträgen», schreibt Redaktor Anton Jungo in einer Medienmitteilung. Und mit der Rubrik «Friedhof» sei er eine ergiebige Quelle für die Familienforschung. Besonders wertvoll seien zudem die zahlreichen Bilddokumente. So sei Bildmaterial von verschiedensten Anlässen vorhanden und auf der Website einsehbar. *emu*  
<http://doc.rero.ch>

## Monatsbilder von Yoki

Der Kalender ist in einer Auflage von 5600 Exemplaren im Kanisius-Verlag Freiburg

und Autoren zu finden, auch solche in Mundart, wie zum

und Soziales sowie Reportagen zu verschiedenen Themen

te sich der Fusion zwischen Büchslen und Murten. Charles

zum Vorschein kam, hat der bischöfliche Diener über eine

ter des Bischofs Mamie.» Insgesamt hatte Schafer fünf ver-